

der Naturwiss. an der Forstlehranstalt in Weißwasser tätig. Ab 1878 errichtete er in Böhmen 681 Meßstellen für Regen und red. 1879–81 deren monatliche Publ.

W.: Das vom böhm. Forstver. vorzugsweise in den Försterhäusern des Waldes errichtete ombrometr. Netz Böhmens im ersten Jahre seines Bestehens (= Ver.-Schrift für Forst-, Jagd- und Naturkde. 3, Beilage), 1879; Das chartograph. Netz der ombrometr. Stationen Böhmens ..., 1880 (mit Karte); Abhh. u. a. in *Živa und Lotos*.

L.: *Světozor*, 1858, n. 13; *Centralbl. für das gesammte Forstwesen* 8, 1882, S. 324f.; *Masaryk; Otio* 20; *Rieger; Wurzbach; V. Maiwald, Geschichte der Botanik in Böhmen, 1904, s. Reg.; R. Steinbach, Österr. Botaniker des 19. Jh., die nicht an Hochschulen wirkten, phil. Diss. Wien, 1959, S. 182.* (M. Vávra)

Purkyně Jan Ev. von, Physiologe. * Libochowitz (Libochovice, Böhmen), 18. 12. 1787; † Prag, 28. 7. 1869. Bruder des Folgenden, Vater des Vorigen und des Malers Karel P. (s. d.), Großvater des Geologen Cyrill P. (s. d.); absolv. die philosoph. Jgg. 1807–09 in Prag, war danach bis 1812 in verschiedenen Familien Erzieher und stud. dann an der Univ. Prag Med., 1818 Dr. med. 1819–23 war er Ass.-Prosektor in Prag. 1820 bewarb er sich um die Professur für materia medica an der Univ. Prag, im selben Jahr um die Professur für Anatomie in Pest (Budapest), beide Male erfolglos. 1822 besuchte er Goethe in Weimar. 1823 wurde P. Prof. der Physiol. und Pathol. an der Univ. Breslau (Wrocław), 1839 gelang ihm dort die Gründung des Physiolog. Inst. 1850 wurde er Prof. der Physiol. an der Univ. Prag, 1851 eröffnete er dort das neuerrichtete Physiolog. Inst. 1853 gründete er die tschech. wiss. Z. „Živa“, die er bis 1863 herausgab. 1862 gründete er gem. mit anderen den Ver. Spolek lékařů českých (Ver. tschech. Ärzte), welcher sich insbes. um die Herausgabe der Z. „Časopis lékařů českých“ verdient machte. Ca. 1850 begann P. an der Univ. Prag seine Vorlesungen in dt. und tschech. Sprache zu halten und trat auch sonst für die Gleichberechtigung der tschech. und dt. Studenten an der Univ. ein. Mit P.s Namen wird eine ganze Reihe von Begriffen verbunden, wie z. B. in der Physiol. (P.s Gesetz über den Schwindel, P.s Phänomen – scheinbare Änderung der Farbe bei Wechsel der Lichtintensität –, P.s katoptr.-dioptrist. Bilder, die durch das Spiegeln der Gegenstände auf den einzelnen Bruchflächen des Auges entstehen), in der Histol. und Embryol. (P.sche Zellen, P.scher Nervenachsenzylinder, P.sche Fasern in

den Herzmuskeln, P.sches fruchtkeimendes Bläschen). Er verwendete als erster das Wort Protoplasma. P. wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1869 nob., 1848 korr., 1860 w. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien, Mitgl. der Royal Society in London, Mitgl. der Akad. der Wiss. in St. Petersburg, Mitgl. der Acad. des Sciences in Paris.

W.: *Opera omnia*, 12 Bde., 1918–73; *Opera selecta J. Ev. P.* (= *Opera Facultatis Medicinae Univ. Carolinae Pragensis* 1), 1948 (mit biograph. Einleitung); *Básnický glosář J. Ev. P.* (= *Živá díla minulosti* 22), 1959.

L.: *Almanach Wien* 20, 1870 (mit *Werksverzeichniss*); *P.-Symposion der Dt. Akad. der Naturforscher Leopoldina ... 1959 ...*, hrsg. von R. Zaunick, in: *Nova Acta Leopoldina* 24, 151, 1961; *W. Koerting, J. E. P. Bekanntes und Unbekanntes zum Lebensbild eines berühmten Physiologen*, in: *Bayer. Ärztebl.*, 1964, H. 7/8; *Sydsvenska Medicinhistoriska Sällskapets Arsskrift* 7, 1970, S. 31ff.; *E. Lesky, P.s Weg. Wiss., Bildung und Nation*, in: *Sbb. Wien, phil.-hist. Kl.* 265, 1970; *ADB; Hirsch; Masaryk; Otio* 20, *Erg. Bd. V/1*; *Pagel; Pogendorff* 2–3; *Wurzbach; M. Navrátil, Almanach českých lékařů, 1913*; *V. Robinson, Pathfinders in Medicine, 1929*; *Schles. Lebensbilder* 4, hrsg. von F. Andraea, E. Graber und M. Hippe, 1931, S. 240ff.; *J. E. P. 1787–1837*, hrsg. von F. Páta, J. Pšotnicková und F. K. Studnička, 1937; *J. Ev. P. Badatel a národní buditel*, hrsg. von B. Němec und O. Matoušek, 1955; *E. Rozsivalová, Život a dílo J. E. P., 1956*; *V. Kruta–M. Teich, J. Ev. P., 1962* (mit *Werks- und Literaturverzeichnis*), auch dt., engl., französisch, russ. und span.; *V. Kruta, M.-J.-P. Flourens, J.-E. P. et les débuts de la physiologie de la posture et de l'équilibre* (= *Univ. de Paris. Conférences du Palais de la Découverte, Sér. D*, 98), 1964; *ders., K poátkům vědecké dráhy J. E. P.* (= *Acta Facultatis medicinae Univ. Brunensis* 12), 1964; *ders., J. E. P. (1787–1869)*, *Physiologist, 1969* (mit *Bibliographie*); *J. Ev. P. 1787–1869. Centenary Symposium ... Prague ... 1969*, hrsg. von V. Kruta (= *Acta Facultatis medicinae Univ. Brunensis* 40), 1971; *Dictionary of Scientific Biography*, hrsg. von Ch. C. Gillispie, 11, 1975. (E. Rozsivalová)

Purkyně Josef Heinrich, Techniker. * Libochowitz (Libochovice, Böhmen), 12. 7. 1793; † Wien (?), nach 1833. Bruder des Vorigen, Onkel des Folgenden und des Naturwissenschaftlers Emanuel v. P. (s. d.); nach techn. Stud. in Prag 1814 Diurnist beim Hofbaurat in Wien, 1817 Ingrossist beim Baudep. der Provinzialstaatsbuchhaltung in Triest, 1819 Rechnungsamt, dann Kreisling in Görz und Aquileia. 1823 Amtsing. bei der kustenländ. Landesbaudion. in Triest. P. bewährte sich derart (Flußregulierungen, Straßen-, Brücken-, Wasserleitungs- und Gebäudebau, Trockenlegung von Sümpfen und Lagunen), daß er im selben Jahr als Prof. der Land- und Wasserbaukunst an das Polytechn. Inst. in Wien berufen wurde. Er übte eine weit über das vorgeschriebene Maß hinausgehende, vor allem auf die Praxis bezogene Lehrtätigkeit aus. Seine geschwächte Gesundheit führte 1829